

Inhalt

Vorwort	7
1. Sprache der Wissenschaft – Sprache Michaels ..	9
1.1 Qualitativ unterschiedliche Sprachen	9
1.2 Woher kommt die Kälte der naturwissenschaftlichen Denkweise?	16
1.3 Wieso sprechen wir überhaupt?	19
1.4 Wie hat das Sprechen angefangen?	20
1.5 Die Mächtigkeit der Sprache	22
1.6 Die Freiheit des Sprechens	24
1.7 Intentionen des Sprechens	25
1.8 Zeitgemäße Meditation	26
1.9 Wie steigt der Sinn eines Satzes herunter, wie steige ich zu ihm hinauf?	28
2. Die Sprache der Wissenschaft	34
2.1 Die Denkweise der Wissenschaft	34
2.2 Wie entstehen die Themen der Wissenschaft?	41
2.3 Warum verfärben sich die Blätter der Bäume im Herbst?	43
2.4 Der moderne „Wissenschaftsbetrieb“	50
2.5 Der unpersönliche Charakter der Wissenschaft ..	54
2.6 Ich und Ego	56

2.7	Wie sicher ist unser Denken, woher kommt die Mathematik?	59
2.8	Die verfrühte neue Schöpfung – die Entstehung der Technik	65
3.	Die automatisierte Intelligenz – die Entstehung der Informatik	76
3.1	Die Erfindung des Computers	76
3.2	Die besonderen Eigenschaften des Computers ...	81
3.3	Wie „denkt“ die Maschine?	86
3.4	Was ist der Mehrwert des „maschinellen Denkens“?	95
3.5	Künstliche Intelligenz und maschinelles Lernen ..	100
3.6	Warum verwenden wir statistische Verfahren? ...	107
3.7	Werden Computer unsere Gedanken lesen können?	111
3.8	Denkt das Gehirn meine Gedanken, oder bewegt mein Denken das Gehirn?	114
3.9	Wachsen Mensch und Computer zusammen?	119
3.10	Woher kommt die Faszination der Computerwelt?	127
4.	Die Umkehr – vom Mondenlicht zum Sonnenlicht	139
4.1	Der Weg des Neuen, der Weg der Zukunft	139
4.2	Kann ich das?	141
4.3	Bilder des Untergangs, Bilder des Aufstiegs	143
4.4	Die Orientierung	145
	Danksagung	149